

KURZVORSTELLUNG

Gregor Frirdich



Wie sind Sie Wissenschaftler:in geworden?

Aus der Praxis heraus: Als Schulleiter wollte ich Schule nicht nur gestalten, sondern besser verstehen – vor allem mit Blick darauf, wie wir sie für unsere Schüler:innen weiterentwickeln können.

Und wie sind Sie am Institut gelandet?

Weil ich einen Ort gesucht habe, den ich mitgestalten kann – und an dem die Perspektiven von Lehrkräften und Schüler:innen nicht nur mitgedacht, sondern zum Ausgangspunkt gemacht werden.

Das Beste an Ihrem Beruf?

Die Menschen: Kolleg:innen und Studierende, mit denen man gemeinsam denkt, ringt – und dabei immer wieder Neues entdeckt.

Was hätten Sie gerne früher gewusst?

Dass gute Absichten noch lange keine gute Praxis machen – gerade in der Inklusion.

Was liegt Ihnen besonders am Herzen?

Dass Lehrkräfte Schule als gemeinsame Aufgabe verstehen – und in reflexiver Kooperation voneinander lernen und sich weiterentwickeln.

Ihr aktuelles Forschungsprojekt?

Ich untersuche, wie Lehrkräfte in Professionellen Lerngemeinschaften gemeinsam Schule weiterentwickeln – und dabei mit den Spannungsfeldern von Heterogenität umgehen.

Inklusion: Wo ist Nachholbedarf?

Im ernsthaften Umgang mit Differenz – nicht als Problem, sondern als Ausgangspunkt von Entfaltung.

Kurzvita

Nach meinem Studium der Sonderpädagogik hat es mich zunächst nach Nordirland verschlagen, wo ich in einem inklusiven Projekt Einblicke darin gewinnen konnte, wie Differenz im gesellschaftlichen und sozialen Zusammenhang bearbeitet wird. Danach hatte ich die Möglichkeit, als Sonderpädagoge pädagogische Praxis kennenzulernen, um anschließend als Schulleiter ein sich entwickelndes inklusives Schulsystem mitzugestalten. Das internationale Masterstudium zur Schulentwicklung ebnete den Weg, mich vertieft mit schulischen Entwicklungsprozessen, professioneller Kooperation und Fragen der Inklusion auseinanderzusetzen, und ermöglichte den Schritt an die Hochschule sowie zur Promotion im Rahmen des Forschungs- und Nachwuchskollegs „Heterogenität gestalten – starke Grundschulen entwickeln“. Seit 2025 lehre ich als Akademischer Rat am Institut für Sonderpädagogik der Pädagogischen Hochschule Freiburg.